

Wie können Sie Ihr Kind gut auf den Schuleintritt vorbereiten ?

Hinweise und Empfehlungen für das letzte Vorschuljahr der zukünftigen Lernanfänger unserer Schule

Vorbereitend auf das Lesen können Sie viel vorlesen, Geschichteninhalte nacherzählen lassen, Bilder betrachten und beschreiben, Unterschiede in ähnlichen Bildern finden lassen, selbst Lesevorbild sein. Kinder, die ihre Eltern viel lesen sehen, finden das Lesen sehr erstrebenswert. Abhörübungen schulen das Heraushören von Lauten. (Hörst du in „Lampe“ ein „L“? – Bitte nicht „EL“ sagen, das verwirrt! – Hörst du „L“ am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Wortes?) Auch Reimübungen sind sehr förderlich. (Was reimt sich auf „Maus“?) „Robotersprache“ bahnt die Gliederung der Worte in Silben an. (Wie würde ein Roboter „einkaufen“ sagen? : ein-kau-fen)

Vorbereitend auf das Schreiben lernen kann viel gemalt werden. Gerade dann, wenn das Kind dies schon vermeidet – „weil es nicht malen kann“ ! Das Kneten fördert die Fingerkraft und Geschicklichkeit. Tuschen, bauen, ausschneiden, aufkleben usw. schulen ebenfalls die Feinmotorik. Schreibvorübungen z.B. *mm elee uu oooo M*

wie sie sich in diversen Vorschulheften finden lassen, sind ebenfalls hilfreich. Es ist jedoch nicht nötig Buchstaben zu schreiben (mit Ausnahme des eigenen Namens), da wir in der Schule auf bestimmte Bewegungsabläufe großen Wert legen, die später das Erlernen der Schreibschrift begünstigen. Natürliche Lernprozesse sollten Sie jedoch nie ausbremsen, wenn sich das Kind dafür interessiert.

Im mathematischen Bereich können die Kinder geometrische Grundformen in der Umwelt erkennen und benennen (rund – dreieckig – viereckig, Kreis – Dreieck – Viereck). Viele Gelegenheiten können Sie auch zum Zählen konkreter Dinge nutzen. Ein rein automatisches „Aufsagen“ der Zahlenreihe ist dagegen weniger sinnvoll. Nutzen Sie auch Möglichkeiten für Vergleiche (mehr-weniger, länger-kürzer, höher-tiefer, schwer-leicht, hart-weich, weiter-enger, größer-kleiner, dicker-dünnere usw..) Diese Merkmale können auch gut für Übungen zum Sortieren von Dingen genutzt werden (hier alle runden – dort alle grünen, hier alle Tiere – dort alle kleinen usw.). Zahlen schreiben ist möglich, aber nicht nötig. Sehr hilfreich sind Würfelspiele zum Abzählen der Schritte, zum sicheren Erkennen der Punktmengen des Würfels – ohne dabei noch zählen zu müssen. Die schnelle Mengenerfassung wird z.B. auch durch das im Handel erhältliche Spiel „Halli-Galli“ gefördert. Kleine Rechengeschichten können so manche Wartezeit überbrücken (z.B. Auf dem Teller liegen zwei Kekse. Max isst einen auf. Wie viel bleiben noch übrig? Oder: ich habe fünf Murmeln. Zwei sind in der einen Hand. Wie viel sind in der anderen?). b.w. →

In letzter Zeit gab es mehr Kinder, die im Bereich **Sprache** oder **Wahrnehmung** Defizite haben. Dies verzögert meist das Lernen. Zögern Sie bitte nicht, sich hierfür rechtzeitig ggf. auch therapeutische Hilfe zu holen. Kleine Aussprachefehler werden im Vorschulalter oft noch als niedlich und als nicht weiter gravierend empfunden, erweisen sich jedoch als ernsthafte Nachteile.

Unterstützen Sie die **Selbständigkeit** Ihres Kindes. Dazu zählen das An- und Ausziehen, Schleifen binden, mit Messer und Gabel essen, kleine Aufträge übernehmen z.B. beim Aufräumen, Tischdecken, beim Einkafen helfen o.ä..

Konzentration, Ausdauer und Merkfähigkeit sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Dies unterstützen Sie z.B. durch Lieder, Klatschspiele, Reime, Fingerspiele und Übungen aus Vorschulheften sowie Spiele jeder Art. Als wichtig erachten wir auch die Fähigkeit **abwarten zu können und Rücksicht** auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen. Hier gilt es z.B. Wartezeiten auszuhalten. Kinderwünsche, die stets gleich erfüllt werden, - Aufmerksamkeit, die Kinder immer sofort erhalten, unterstützen dies nicht. Im Unterricht müssen sich die Kinder die Aufmerksamkeit der Lehrerin mit vielen Kindern teilen und abwarten, bis sie an der Reihe sind.

Die körperliche Geschicklichkeit und Schulung der **Grobmotorik** begünstigen das Lernen positiv. Dies können Sie durch Trampolin springen, Hopse, Fußball, Fange, Kinderturnen, schwimmen, balancieren, klettern, Seilspringen und vielen anderen Bewegungsmöglichkeiten fördern.

Insgesamt unterstützen Sie Ihr Kind durch **anregungsreiche** Erlebnisse, Zeit für Kinderfragen, erzählen und und und... Die Möglichkeiten sind unerschöpflich und oft nicht für Geld zu bekommen.

Mit diesen, oben genannten, Fähigkeiten wird der Übergang aus dem Kindergarten in die Schule gleitend sein und der Schulstart erfolgreich verlaufen. **Nutzen Sie die Zeit** mit Ihrem Kind, sprechen Sie mit den Erzieherinnen und ggf. mit uns. Wir freuen uns auf Ihre Kinder und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bitte vermeiden Sie leicht dahergesagte Formulierungen, die die Vorfreude Ihrer Kinder auf die Schule dämpfen. (z.B. Wart's nur ab, wenn du in die Schule gehst, weht ein anderer Wind...dann musst du stille sitzen, aufpassen... der Lehrer wird dir schon beibringen, dass du ...nicht darfst usw.) Auch sorgenvolle Befürchtungen und Bedenken aus der Verwandtschaft sollte ein Kind nicht hören müssen. Diese verunsichern die Kinder für lange Zeit und erschüttern ihr Selbstwertgefühl.